

XII.

Jahresbericht

der

Städtischen Oberrealschule

zu

Kattowitz.

Vom Direktor Dr. Hacks.



1910. Progr.-Nr. 324.

Siegfried Perls, Kattowitz.
1910.



9Ka
22

324





Schulnachrichten

von

Ostern 1909 bis Ostern 1910.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die

Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Klassen und Stunden									
	VI	V	IV	III	II	I	0	1	2	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- Erzählungen	5 } 6 1 }	4 } 5 1 }	4	3	3	3	4	4	4	37
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	27
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
Erdkunde	2	2	2	2	2	1	1	1	1	14
Rechnen und Mathematik .	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
Naturbeschreibung (Biologie)	2	2	2	2	2	2	—	1 }	1 }	14
Physik und Chemie	—	—	—	—	2	4	6	5 }	5 }	22
Schreiben	2	2	2	(1)	—	—	—	—	—	6 (+1)
Zeichnen	—	2	2	2	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	2 (2)	16(+10)
Russisch	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(10)
	26	26	29	30	30	30	31	31	31	

+ 2 Linearzeichnen + 2 Russisch
(wahlfrei)

Zu diesen Stunden treten als allgemein verbindlich hinzu 3 Stunden Turnen und 2 Stunden Singen.

2a. Stundenverteilung im Sommerhalbjahr 1909.

Lfd. Nr.	Name des Lehrers	Hauptanstalt														Vorsch. IX	Zus.
		OI	UI	OII	UIIA	UIIB	OIIIA	OIIIB	UIIIA	UIIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	
1.	Direktor Dr. Haeks			5 Math.		5 Math.											10
2.	Prof. Dr. Goldschmidt Klassenlehrer OIIIA		4 Frz.	4 Frz. 3 Gesch.			3 Dtsch. 4 Engl. 2 Gesch.										20
3.	Professor Mauseh Klassenlehrer OIIIB					5 Frz. 4 Engl.		4 Engl. 2 Erdk.			6 Frz.						21
4.	Professor Grubitz Klassenlehrer UIIIB			4 Engl.				6 Frz.		6 Frz. 5 Engl. 3 Dtsch.							22 (+ 2)
5.	Professor Dr. Jacoby Klassenlehrer UIIA	4 Frz.			5 Frz. 3 Dtsch. 2 Gesch.		6 Frz.				3 Gesch.						23
6.	Oberlehrer Eisenreich Klassenlehrer UIIB	3 Gesch. 4 Dtsch.		2 Lat.		3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk. 2 Nat.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Nat.									24 (+2Lat)
2 Russisch																	
7.	Oberlehrer Dr. Arndt Klassenlehrer VA	4 Engl. 2 Lat.		4 Dtsch.	4 Engl.								6 Frz. 5 Dtsch.				23 (+2Lat)
8.	Oberlehrer Koenig Klassenlehrer OI	5 Math. 3 Phys. 2 Chem. 1 Erdk. 2 ch. Ub. (14 tåg.) 1 Biolog.	2 Chem. 1 Erdk. 2 chem. Ub. (14 tåg.) 1 Biolog.			2 Phys. 2 Chem.											24
2 Lin. Z.																	
9.	Oberlehrer Czaja	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.			3 Gesch. 2 Erdk.		2 Rel.		2 Rel.	24
10.	Oberlehrer Prüfer Klassenlehrer UIIIA		4 Engl.						6 Frz. 5 Engl. 3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.						24
11.	Oberlehrer Wasner Klassenlehrer UI	2 Rel.	4 Dtsch. 3 Gesch.	2 Rel.		2 Rel. 3 Turnen		2 Rel.		2 Rel.							23
3 Turnen																	
12.	Oberl. Schneider*) Klassenlehrer IVB									2 Gesch.		6 Frz. 4 Dtsch.		6 Frz.		6 Frz.	24
13.	Oberlehrer Dr. Müth		3 Phys.				2 Phys. 2 Lin. Z.	6 Math. 2 Nat.				6 Math. 2 Nat.					23
14.	Oberlehrer Dr. Gerlich Klassenlehrer OII		5 Math.	3 Phys. 3 Chem. 1 Erdk. 2 Lin. Z.				5 Math.									22
3 Singen																	
15.	Oberlehrer Dr. Hepke Klassenlehrer IVA				5 Math. 2 Chem. 2 Nat.						6 Math. 4 Dtsch. 2 Nat.						23
2 Lin. Z.																	
16.	Oberlehrer Nawrotzky				2 Phys. 1 Erdk.		5 Math. 2 Phys. 2 Nat. 2 Lin. Z.			6 Math. 2 Erdk. 2 Nat.							24
17.	Zeichenlehrer Teubner	2 Zeichnen		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.			24

2a. Stundenverteilung im Sommerhalbjahr 1909.

Lfd. Nr.	Name des Lehrers	Hauptanstalt															Vorsch. IX	Zus.
		OI	UI	OII	UIIA	UIIB	OIIIA	OIIIB	UIIIA	UIIIB	IVA	IVB	V A	VB	VIA	VIB		
1.	Direktor Dr. Haeks			5 Math.		5 Math.												10
2.	Prof. Dr. Goldschmidt Klassenlehrer OIIIA		4 Frz.	4 Frz. 3 Gesch.			3 Dtsch. 4 Engl. 2 Gesch.											20
3.	Professor Mausch Klassenlehrer OIIIB					5 Frz. 4 Engl.	4 Engl. 2 Erdk.				6 Frz.							21
4.	Professor Grubitz Klassenlehrer UIIIB			4 Engl.			6 Frz.		6 Frz. 5 Engl. 3 Dtsch.									22 (+ 2)
5.	Professor Dr. Jacoby Klassenlehrer UIIA	4 Frz.			5 Frz. 3 Dtsch. 2 Gesch.		6 Frz.				3 Gesch.							23
6.	Oberlehrer Eisenreich Klassenlehrer UIIB	3 Gesch. 4 Dtsch.		2 Lat.		3 Dtsch. 2 Gesch. 1 Erdk. 2 Nat.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Nat.										24 (+2Lat)
2 Russisch																		
7.	Oberlehrer Dr. Arndt Klassenlehrer VA	4 Engl. 2 Lat.		4 Dtsch.	4 Engl.								6 Frz. 5 Dtsch.					23 (+2Lat)
8.	Oberlehrer Koenig Klassenlehrer OI	5 Math. 3 Phys. 2 Chem. 1 Erdk. 2 ch. Üb. (14 tåg.) 1 Biolog.	2 Chem. 1 Erdk. 2 chem. Üb. (14 tåg.) 1 Biolog.			2 Phys. 2 Chem.												24
2 Lin. Z.																		
9.	Oberlehrer Czaja	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.			3 Gesch. 2 Erdk.		2 Rel.		2 Rel.		24
10.	Oberlehrer Prüfer Klassenlehrer UIIA		4 Engl.					6 Frz. 5 Engl. 3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.								24
11.	Oberlehrer Wasner Klassenlehrer UI	2 Rel.	4 Dtsch. 3 Gesch.	2 Rel.	2 Rel.	3 Turnen		2 Rel.										23
3 Turnen																		
12.	Oberl. Schneider*) Klassenlehrer IVB								2 Gesch.		6 Frz. 4 Dtsch.		6 Frz.		6 Frz.			24
13.	Oberlehrer Dr. Muth		3 Phys.				2 Phys. 2 Lin. Z.	6 Math. 2 Nat.			6 Math. 2 Nat.							23
14.	Oberlehrer Dr. Gerlich Klassenlehrer O II		5 Math.	3 Phys. 3 Chem. 1 Erdk. 2 Lin. Z.			5 Math.											22
3 Singen																		
15.	Oberlehrer Dr. Hepke Klassenlehrer IVA			5 Math. 2 Chem. 2 Nat.						6 Math. 4 Dtsch. 2 Nat.								23
2 Lin. Z.																		
16.	Oberlehrer Nawrotzky			2 Phys. 1 Erdk.		5 Math. 2 Phys. 2 Nat. 2 Lin. Z.		6 Math. 2 Erdk. 2 Nat.										24
17.	Zeichenlehrer Teubner	2 Zeichnen	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich	2 Zeich				24
18.	Lehrer an der O. R. Kallner Klassenlehrer VB										2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.	27
19.	Lehrer an der O. R. Maerz					2 Russ. 3 Turn.	3 Turn.		3 Turn.		3 Turn.		3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.	2 Schrb. 2 Sing.		26
20.	Lehrer an der O. R. Brieger Klassenlehrer VIA						3 Turn.		3 Turn.	1 Schrb.	3 Turn. 2 Schrb.				6 Frz. 6 Dtsch.			27
3 Rel.																		
21.	Lehrer an der O. R. Groetschel Klassenlehrer VIB										5 Rechn. 2 Erdk. 2 Nat. 2 Schrb.		5 Rechn. 2 Erdk. 2 Nat.	6 Dtsch. 2 Erdk.				28
22.	Jüdischer Religionslehrer Dr. Braunschweiler	2 Rel.			2 Rel.													4
23.	Jüdischer Religionslehrer Weissmann								2 Rel.						3 Rel.		2 Rel.	7
24.	Vorschullehrer Henneck Klassenlehrer IX												5 Rechn. 2 Schrb.	2 Schrb.			18	27
Summe der Lehr- stunden:		31	31	31	30	30	30	30	30	30	29	29	26	26	26	26	18	

*) War im Sommerhalbjahr beurlaubt und wurde durch den Wiss. Hilfslehrer Borowka vertreten.

2b. Stundenverteilung im Winterhalbjahr 1909.

Die Stundenverteilung blieb dieselbe wie im Sommer; nur übernahm den Unterricht des an das Magdalenengymnasium nach Breslau berufenen Oberlehrers Dr. Müth Herr Oberlehrer Herrmann. (Siehe Geschichte der Anstalt.) Ferner wurde Herr Zeichenlehrer Teubner, der krankehalber beurlaubt war, vom 1. Januar ab durch Herrn Zeichenlehrer Beltz vertreten. (Siehe Geschichte der Anstalt.)

3. Übersicht

über

die während des Schuljahres 1909 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Koenig.

Religion.

- a.) Katholische: Die christliche Sittenlehre, nach Königs Lehrbuch. 3 St. Czaja.
b.) Evangelische: Kirchengeschichte von Konstantin dem Großen bis zur Neuzeit. Wiederholende Lektüre von wichtigen Stellen des Neuen Testaments. Kurze allgemeine Besprechung der Augustana. 2 St. Wasner.

Deutsch: Lessing: Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie. Goethe: Gedichte, Iphigenie auf Tauris, Stücke aus Dichtung und Wahrheit. Schiller: Braut von Messina. Privatlektüre: Shakespeare, Richard III. — Vorträge von Schülern. 8 Aufsätze. 4 St. Eisenreich.

Französisch: Lektüre: Taine, L'Ancien Régime. — Molière, Femmes savantes. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Lehrstoffes im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. 6 grössere Aufsätze, alle vierzehn Tage eine kürzere stilistische Übung. 4 St. Jacoby.

Englisch: Lektüre: Green, Englands First Century under the House of Hanover I. — Macaulay, History of England III. — Grammatik: Wiederholung des Ganzen. — Sprechübungen. — Alle 14 Tage, später alle 8 Tage eine Klassenarbeit. 4 St. Arndt.

Geschichte: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, besonders aus der deutschen und preußischen Geschichte. Wiederholungen. — Verfassung des Deutschen Reiches. — Das Wichtigste aus der Volkswirtschaftslehre. 3 St. Eisenreich.

Erdkunde: Die Grundzüge der mathematischen Erdkunde nebst Anwendungen auf leichtere Aufgaben. 1 St. Koenig.

Mathematik: Reihen: Mac Laurin'sche, Taylorsche Reihe nebst Beispielen. Anwendungen der Differentialrechnung auf praktische Aufgaben. Die Grundzüge der Integralrechnung nebst Anwendungen. Theorie der höheren Gleichungen; biquadratische Gleichung. Wiederholung und Erweiterung der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie nebst Aufgaben aus der mathematischen Erdkunde. Daneben Wiederholungen aus früheren Gebieten, besonders der Geometrie. Aufgaben aus allen Gebieten. Monatlich eine Klassen- oder Hausarbeit. 5 St. Koenig.

Physik: Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Theoretische Optik und Wärmestrahlung. Daneben Wiederholungen aus anderen Gebieten, besonders aus der Mechanik. Zusammenfassende Überblicke über abgeschlossene Gebiete unter Hinweis auf praktische Fragen. Allgemeine Naturgesetze. Jährlich 4 Klassen- und 2 Hausarbeiten. 3 St. Koenig.

Chemie: Wasserstoffverbindungen oder Hydrüre, besonders Schwefelwasserstoff. Abschluß der anorganischen Chemie und Zusammenfassung. Das periodische System nach Lothar Meyer. Besonders wichtige Abschnitte aus der organischen Chemie: Organische Elementaranalyse; die nächsten Derivate der Kohlenwasserstoffe der Fett- wie der aromatischen Reihe, soweit diese praktisches oder besonderes theore-

tisches Interesse besitzen. Fette, Seifen, Kohlehydrate, Nitroderivate, Farbstoffe, Harze, Alkaloide. Einiges aus der physiologischen Chemie. Jährlich 4 Klassen- und 2 Hausarbeiten. Alle 14 Tage fanden 2-stündige Schülerübungen statt, in denen die Grundzüge der qualitativen anorganischen Analyse geübt wurden.

2 St. Koenig.

Biologie: Wiederholungen über Bau und Lebenstätigkeit der organischen Wesen unter Erweiterung des früher Gelernten. Besonderer Wert wurde auf vergleichende Anatomie gelegt. Der Mensch als Gegenstand der Naturbetrachtung mit besonderer Berücksichtigung der prähistorischen Funde. Abriß einer Geschichte der Entwicklungslehre unter kritischer Würdigung der wichtigsten Richtungen. Der biologische Aufstieg vom Urtier zum Menschen. 1 St.

Koenig.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwieriger, darzustellenden Natur- und Kunstformen (Stilleben, ausgestopften Vögeln, lebenden Pflanzen, Büchern, Schädeln, Muscheln u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Ausführungen in Blei, Feder und Farben. Übungen im Malen mit Wasserfarbe. Übungen im Skizzieren. 2. St.

Teubner.

Linearzeichnen: Erweiterung der Grundlehren der darstellenden Geometrie, Durchdringungen einfacher Körper nebst Anwendung auf praktische Aufgaben. 2. St.

Koenig.

Russisch: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Lektüre: Glasunow, Briefe eines jungen Soldaten. Schriftliche Klassenarbeiten. 2 St.

Eisenreich.

Unterprima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Wasner.

Religion:

a.) Katholische: Kirchengeschichte nach Königs Lehrbuch. 2 St.

Czaja.

b.) Evangelische: Kirchengeschichte des Altertums bis Konstantin den Großen. Ausgewählte Lektüre von wichtigen Kapiteln aus dem Römerbrief und den Korintherbriefen. Lektüre des Galaterbriefes und der Apostelgeschichte. Letztere als Privatlektüre behandelt. 2 St.

Wasner.

Deutsch: Eine Auswahl Klopstock'scher Oden. Lessing, Emilia Galotti. Hans Sachs, Gedichte und Schwänke nach Auswahl. Schiller, Kabale und Liebe (Privatlektüre.) Schiller, Don Carlos. Lessing, Nathan der Weise. 8 Aufsätze, davon 4 Klassenarbeiten. 4 St.

Wasner.

Französisch: Lektüre: Molière, Avare. — Guizot, Histoire de la Civilisation. — Groppe und Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte. — Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Lehrstoffes im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. (Aufsatz oder Diktat mit Übersetzung ins Deutsche.) 4 St.

Goldschmidt.

Englisch: Lektüre: Shakespeare, Macbeth. — Macaulay, History of England, 2. Teil. — Seeley, The Growth of Great Britain. — Groppe und Hausknecht, Sammlung englischer Gedichte. Grammatik: Wiederholungen des ganzen grammatischen Lehrstoffes im Anschluß an Deutschbein-Willenberg, Englischer Leitfaden, 2. Teil. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St.

Prüfer.

Geschichte: Zusammenhängende Darstellung der wichtigsten Begebenheiten vom Ausgange der römischen Kaiserzeit bis zur Neuzeit (1648). 3 St.

Wasner.

Erdkunde: Die Grundzüge der physikalischen Erdkunde mit besonderer Berücksichtigung der geologischen Verhältnisse. 1 St.

Koenig.

Mathematik: Permutationen, Variationen, Kombinationen. Der binomische Lehrsatz für positive ganze Exponenten. Das Wichtigste aus der Theorie der algebraischen Gleichungen. Gleichungen dritten und vierten Grades mit einer Unbekannten. Theorie und Differentiationen der algebraischen, der trigonometrischen und zyklometrischen, der Exponential- und logarithmischen Funktionen. Differentialquotienten höherer Ordnung. Differentiationen impliziter Funktionen. Analytische und synthetische Geometrie der Kegelschnitte. Wiederholungen aus der Stereometrie. Monatlich eine Klassenarbeit, zwei Hausarbeiten.

5 St. Gerlich.

Physik: Allgemeine Wellenlehre, Akustik, experimentaler Teil der Lehre von der Wärme und vom Lichte. 3 St. 6 Klassen- oder Hausarbeiten. i. S. Müth und i. W. Herrmann.

Chemie: Allgemeine Eigenschaften der Salze. Theorie der Lösungen. Zersetzung der Salze durch physikalische und chemische Kräfte. Abriß der Kristallographie unter Beschränkung auf die wichtigsten Formen. Die für Technik und Haushalt der Natur wichtigsten Salze und Mineralien, sowie ihre Verarbeitung, bezw. Darstellung. Spaltungen im Radikal und partielle Reduktionen bei den Sauerstoff enthaltenden Säuren. Stöchiometrische Aufgaben. 4 Klassen-, 2 Hausarbeiten. 2 St. Außerdem fanden alle 14 Tage 2-stündige Schülerübungen statt, in denen die Reaktionen der wichtigsten Elemente geübt wurden.

Koenig.

Biologie: Wiederholungen und Erweiterungen über die Abhängigkeit der Lebewesen von der Umwelt, unter besonderer Betonung ihrer Bedeutung für die Entwicklungslehre. 1 St. Koenig.

Freihandzeichnen mit Öl vereinigt.

Linearzeichnen mit Öl vereinigt.

Russisch mit Öl vereinigt.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Gerlich.

Religion mit Öl vereinigt.

Deutsch: Lektüre: Minna von Barnhelm. — Hermann und Dorothea. — Wallensteintrilogie. — Das Nibelungenlied (mhd.) in Auswahl. — Schiller Gedankenlyrik. — Hans Sachs. — Vorträge der Schüler. — Acht Aufsätze. — Übungen im Disponieren. 4 St. Arndt.

Französisch: Lektüre: Barrau, Scènes de la Révolution française; Scribe, Bataille de Dames; Groppe und Hausknecht, Sammlung französischer Gedichte. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit. (Aufsatz oder Diktat mit Übersetzung ins Deutsche.) 4 St. Goldschmidt.

Englisch: Lektüre: Dickens, A. Christmas Carol in Prose; Macaulay, England before the Restoration. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Lehrstoffes nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, 2. Teil. Übersetzungen ins Englische. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Grubitz.

Geschichte: Das Allerwichtigste aus der morgenländischen Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Ausblick auf den Hellenismus. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 3 St. Goldschmidt.

Erdkunde: Das Wichtigste aus der Pflanzen- und Tiergeographie. Völkerkunde. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 1 St. Gerlich.

Mathematik: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Größen. Binomische Gleichungen n^{ten} Grades. Schwierigere quadratische Gleichungen. — Grundbegriffe der neueren Geometrie. Goniometrische Gleichungen. Erweiterung der Trigonometrie und Stereometrie. Monatlich eine Arbeit. 5 St. Hacks.

Physik: Bewegung des Massenpunktes. Gleichgewicht starrer Körper. Energiegesetz. Grundsatz der virtuellen Arbeiten. Die einfachen Maschinen. Drehung starrer Körper um feste und freie Achsen. Schwerpunkte und Trägheitsmomente. Pendel. Hindernisse der Bewegung. Elastizitätslehre. Mechanik flüssiger Körper. Lösung physikalischer Aufgaben. Vierteljährlich eine Klassenarbeit, zwei Hausarbeiten. 3 St. Gerlich.

Chemie: Elemente, Oxyde, Sulfide, Chloride, Reduktionen, Atomlehre. Stöchiometrie, Zeichensprache, Hydrate, Salze. Jedes Vierteljahr eine Klassenarbeit, zwei Hausarbeiten. 3. St. Gerlich.

Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Schädeln u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarben. Übungen im Skizzieren. 2 St. Teubner.

Linearzeichnen: Darstellung von Punkt, Geraden und Ebenen. Lösung stereometrischer Aufgaben. Schnittfiguren. 2 St. Gerlich.

Russisch vereinigt mit OI.

Untersekunda (2 Abteilungen),

Klassenlehrer: A. Prof. Dr. Jacoby,

B. Oberlehrer Eisenreich.

Religion.

a.) Katholische: Die Geschichte der göttlichen Offenbarung. Die Offenbarungsurkunden des Alten und Neuen Testaments. — Die Lehre von der Kirche im Anschluß an Königs Lehrbuch (Teil I). 2 St. Czaja.

b.) Evangelische: Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Propheten, insbesondere aus Amos, Hosea, Jeremia und Jesaja. Lektüre des Lukasevangeliums nebst allgemeiner Einleitung in die synoptischen Evangelien. Wiederholung aus dem Pensum von OIII. 2 St. Wasner.

Deutsch: Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche von Muff. Schillers Jungfrau von Orleans und Kleists Prinz von Homburg. Dichtungen der Befreiungskriege. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. A: Jacoby. B: Eisenreich.

Französisch: Lektüre: Thiers, L'expédition d'Égypte. Kriegsnovellen (1870—1871) von Daudet, Theuriot, Maupassant, Lemaître (Trier, Lintz). Grammatik: Adjektiv, Adverb, Fürwort, Präpositionen, Konjunktionen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 St. A: Jacoby. B: Mausich.

Englisch: Lektüre: Henty, With Clive in India. — Grammatik: Unregelmäßige Verben, Syntax des Verbums, Artikel, Kasuslehre, Pronomina. — Sprechübungen. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. A: Arndt. B: Mausich.

Geschichte: Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart.

A: Jacoby. B: Eisenreich.

Erdkunde: Europa mit Ausnahme des deutschen Reiches; gelegentlich einiges aus der allgemeinen und mathematischen Erdkunde. 1 St. A: Nawrotzki. B: Eisenreich.

Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholungen aus dem Lehrgebiet früherer Klassen. Die Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen (5-stellig). Quadratische Gleichungen mit 1 und 2 Unbekannten.

b) Geometrie. Wiederholungen aus dem gesamten Gebiete der Planimetrie. Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. — Die wichtigsten goniometrischen Formeln und trigonometrischen Lehrsätze: einfache Dreiecksberechnungen. — Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen und Rauminhalten; kurze Anleitung zum korrekten stereometrischen Zeichnen. — Monatlich eine Klassenarbeit. A: Hepke. B: Hacks.

Physik: Vorbereitender Lehrgang in der Physik (2. Teil). Magnetismus, Elektrizität. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Akustik und Optik. 2 St. A: Nawrotzki. B: Koenig.

Chemie: Vorbereitender Unterricht in der Chemie. Die wichtigsten Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen: Oxyde, Sulfide, Haloide. Reduktionen. Das Wichtigste aus der Atomlehre; Einführung in die Stöchiometrie. Basen, Säuren, Salze. Einiges aus der Kristallographie und Mineralogie. 2 St. Es fanden auch wahlfreie Schülerübungen statt; in diesen wurden einfache Reaktionen geübt und das im Unterricht Gelernte befestigt und vertieft. A: Hepke. B: Koenig.

Naturkunde: Das wichtigste aus der allgemeinen Botanik und Zoologie. Grundlehren der physiologischen Anatomie der Pflanzen. Anatomie des Menschen. Wichtigere Abschnitte aus der Gesundheitslehre und Anleitungen zur ersten Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen. 2 St. A: Hepke.

B: Eisenreich.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen. (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, Muscheln u. s. w.) Übungen im Malen mit Wasserfarbe. Ausführung in Blei und Farben. Übungen im Skizzieren. 2 St. Teubner.

Linearzeichnen. Einführung in die Grundlehren der darstellenden Geometrie. Projektion des Punktes, der Geraden, der Ebene. Darstellung ebener Figuren und einfacher Körper in Normalprojektion. Entwicklung der Oberflächen einiger Körper. 2 St. Hepke.

Russisch vereinigt mit I.

Obertertia (2 Abteilungen)

Klassenlehrer A. Prof. Dr. Goldschmidt

B. Prof. Mauschi.

Religion. a) Katholische. Die Lehre von den Gnadenmitteln (vom Bußsakrament an) unter besonderer Berücksichtigung der Liturgie. Einführung in die Kirchengeschichte mittels hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder. Die Sittenlehre. Erklärung des Kirchdnjahres. 2 St. Czaja.

b. Evangelische: Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholung aus dem Pensum von UIII. 2 St. Wasner.

Deutsch. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche von Muff. Homers Odyssee. Wildenbruch: Die Quitzows. Auswendiglernen von Gedichten. Wortbildungslehre. Zehn Aufsätze. 3 St. A. Goldschmidt. B. Eisenreich.

Französisch. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Waterloo. In der Grammatik: Lehre vom Infinitiv, Partizip, Artikel und Substantiv. Wiederholung der früheren Pensum. Sprechübungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 6. St. A: Jacoby. B: Grubitz.

Englisch. Lektüre: Burnett, Little Lord Fauntleroy. — In der Grammatik Abschluss der Formenlehre. Unregelmäßige Verben. Syntax des Verbs im Anschluß an die Lese- und Übungsstücke von Deutschbein-Willenberg, Leitfaden I und II, 1—6. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. A: Goldschmidt. B: Mauschi.

Geschichte: Deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740. 2 St. A: Goldschmidt. B: Eisenreich.

Erdkunde Das Deutsche Reich. Kartenskizzen. 2 St. A: Czaja. B: Mauschi.

Mathematik. a) Arithmetik. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. Anwendung der Gleichungen zur Lösung von eingekleideten Aufgaben.

b) Planimetrie. Ähnlichkeitslehre. Berechnung regelmäßiger Viel-Ecke; Kreisumfang und Inhalt. Konstruktionsaufgaben mit besonderem Anschluß an die Ähnlichkeitslehre; jedoch auch schwierigere Aufgaben aus früheren Lehrgebieten. Monatlich 1 Klassenarbeit. 5 St. A: Nawrotzki. B: Gerlich.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Elemente der Mechanik und Wärmelehre. 2. St. A: Nawrotzki. B: Im S. Müth; im W. Hermann.

Naturkunde. Gymnospermen, die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Pflanzengeographie. Niedere Tiere. Systematik des Tierreichs. Organisation der Tiere, besonders der höheren. 2 St. A: Nawrotzki. B: Eisenreich.

Freihandzeichnen. Zeichnen körperlicher Gegenstände (Eisenteile, Körbchen, Schachteln, Blumentöpfe, Krüge, Vasen, Teller, Helme, lebenden Pflanzen u. s. w.) mit Anwendung von Farben. Übungen im Skizzieren. 3 St. Teubner.

Linearzeichnen. Übungen im Gebrauch von Reißschiene, Zirkel, Ziehfeder, Ausziehtusche. Konstruktionen im Anschluß an den planimetrischen Unterricht in IV—OIII. Kreiskonstruktionen; Konstruktionen der Ellipse. Maßzeichnen. 2 St. A: Nawrotzki. B: Müth, bzw. Herrmann.

Russisch: Pirß, Russische Sprachlehre. Einprägung des Alphabets und der Aussprache im Anschluß an die Lesestücke. Konjugation und Deklination. Sprechübungen. Schriftliche Übungen. Maerz.

Untertertia (2 Abteilungen).

Klassenlehrer: A. Oberlehrer **Prüfer**

B. Professor **Grubitz.**

Religion. a) Katholische. Die Glaubenslehre bis zum Bußsakrament. Einführung in die Kirchengeschichte. Erklärung des Kirchenjahres. 2 St. Czaja.

b) Evangelische. Erweiterung und Vertiefung der jüdischen Geschichte im Anschluß an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem Alten Testament und zwar aus den historischen Büchern, den Propheten und den Psalmen. Geographie von Palästina. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Dazu das 4. und 5. Hauptstück nebst einer Anzahl von Liedern und Sprüchen. 2 St. Wasner.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der vorangegangenen Klassen. Zehn Aufsätze. 3 St. A: Prüfer. B: Grubitz.

Französisch. Lektüre: Normand, Biographies et Scènes Historiques. Grammatik: Abschluss und Wiederholung der Formenlehre. Gebrauch der Tempora. Der Konjunktiv. Rektion der Verben. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, ein Diktat oder eine Stilübung als Klassenarbeit. 6 St. A: Prüfer. B: Grubitz.

Englisch. Einprägung der Aussprache, der Formenlehre und einiger wichtiger spektaktischer Regeln im Anschluß an die Lesestücke. Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Klassenarbeit wie im Französischen. 6 St. A: Prüfer. B: Grubitz.

Geschichte. Römische Geschichte vom Tode des Augustus ab. Deutsche Geschichte bis Albrecht II. A: Prüfer. B: Im S. Borowka, im W. Schneider.

Erdkunde. Die aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Vergleich mit den Kolonien anderer Staaten. Einiges aus der physischen Erdkunde. 2 St. A: Prüfer. B: Nawrotzki.

Mathematik. a) Arithmetik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Positive und negative Größen, Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Anwendungen der Prozentrechnung. 2—3 St.

b) Planimetrie. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit. Flächenberechnung. Konstruktionen. Alle 2—3 Wochen eine Klassenarbeit. 3—4 St. A: Nawrotzki B: Müth, bzw. Herrmann.

Naturkunde. Morphologie und Systematik der Phanerogamen. Einiges aus der Biologie. Pflanzenbestimmungen. — Arthropoden, namentlich Insekten. 2 St. A: Nawrotzki. B: Müth, bzw. Herrmann.

Freihandzeichnen. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur und Kunstformen (Hessisches Bauerngeschirr, Bücher, Kasten, Zigarrenkisten, Körbchen, Apfel, Zitrone, Birne u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Ausführung in Blei und Farben. Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. Teubner.

Quarta (2 Abteilungen).Klassenlehrer: A. Oberlehrer **Dr. Hepke.**B. „ **Schneider** (i. S. Wiss. Hilfsf. Borowka.)

Religion. a) Katholische. Das 3. Hauptstück des Diözesankatechismus. Von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte: Abschluss des neuen Testaments von der Leidensgeschichte an mit ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des neuen Testaments. 2 St.
Czaja.

b) Evangelische. Einteilung der Bibel. Abschnitte aus der Bibel gelesen. 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung gelernt, 1. und 2. wiederholt. Lieder und Bibelsprüche neu gelernt und wiederholt. 2 St.
Källner.

Deutsch. Erweiterung und Befestigung der Satzlehre. Einiges aus der Wortbildungslehre. Zeichensetzungslern. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Abwechselnd alle 14 Tage Diktat oder Aufsatz.
A: Hepke. B: Borowka, bzw. Schneider.

Französisch. Die unregelmäßigen Verben; Zusammenfassung der Formenlehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Übungen im Sprechen im Anschluss an die Lesestücke des Übungsbuches und an die Hölzelschen Wandbilder. Alle 8 Tage ein Diktat oder eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische oder Beantwortung französischer Fragen als Klassenarbeit. 6 St.
A: Mausch. B: Borowka, bzw. Schneider.

Geschichte. Griechische, römische und deutsche Geschichte bis zum Tode des Augustus. 3 St.
A: Jacoby. B: Czaja.

Erdkunde. Europa ausser Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen. 2 St.
A: Prüfer. B: Czaja.

Mathematik. a) Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gewöhnlichen Brüchen. Dezimalbruchrechnung. Abgekürzte Multiplikation und Division. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung und Aufgaben aus dem bürgerlichen und kaufmännischen Leben. 3 St.
A: Hepke. B: Müth, bzw. Schneider.

b) Planimetrie. Lehre von den Geraden, den Winkeln, vom Dreieck und Parallelogramme. Konstruktionen.
A: Hepke. B: Müth, bzw. Herrmann.

Naturkunde. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen. Reptilien, Amphibien, Fische. 2 St.
A: Hepke. B: Müth, bzw. Herrmann.

Zeichnen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen und Stoffen u. s. w.) Pinselzeichnen. Übungen im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St.
Teubner.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Melzer, Rundschrift nach Soennecken. 2 St.
A: Källner. B: Brieger.

Quinta (2 Abteilungen).Klassenlehrer: A. Oberlehrer **Dr. Arndt.**B. Oberrealschullehrer **Källner.**

Religion. a) Katholische. Das 2. Hauptstück des Diözesankatechismus. Von den Geboten. Biblische Geschichte: Das neue Testament bis zur Leidensgeschichte. Die Feste des Kirchenjahres und ihre Bedeutung. Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St.
Czaja.

b) Evangelische. Geschichten des neuen Testaments mit Auswahl. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche. Wiederholung der in Sexta gelernten Lieder. Vier neue Lieder. 2 St.
Källner.

Deutsch. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen, Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Auswendiglernen von Gedichten. 6 St.
A: Arndt. B: Källner.

Französisch. Teilungsartikel. Zahlwörter. Steigerung. Die Fürwörter. Der Konjunktiv der Hauptkonjugation und der Hilfszeitwörter. Die Verben auf *ir* und *re*. Die reflexiven Verben. Partizipium und Gerundiv. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen französischer Stücke. Alle 8 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen oder ein Diktat oder Beantwortung französischer Fragen als Klassenarbeit. 6 St.

A: Arndt. B: Borowka bzw. Schneider.

Erdkunde. Mitteleuropa, besonders das deutsche Reich. Wiederholung der Grundbegriffe der mathematischen Erdkunde. Einfache Skizzen an der Tafel. 2 St. A: Groetschel. B: Källner.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Alle zwei Wochen eine Klassenarbeit.
A: Groetschel. B: Henneck.

Naturkunde. Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St.

A: Groetschel. B: Källner.

Zeichnen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen, Übungen im Skizzieren. Übungen im Gedächtniszeichnen (Ei, Tafel, Reifen, Messer, Löffel, Gabel, Tür, Türschild, Scheere, Hammer, Beil, Zange, Papierdrachen u. s. w.) Ausführung in Blei und Farben. 2 St.
Teubner.

Schreiben. Die entwickelteren Formen der deutschen und lateinischen Schrift nach Melzer. 2 St.
A: Groetschel. B: Henneck.

Sexta (2 Abteilungen).

Klassenlehrer: A. Oberrealschullehrer Brieger.

B.

Groetschel.

Religion. a) Katholische. Das I. Hauptstück des Diözesankatechismus. Vom Glauben. Die biblischen Geschichten des alten Testaments bis zum Untergange des Reiches Israel. Die wichtigsten Gebete. Hinweis auf das Kirchenjahr und die wichtigsten Feste. 3 St.
Czaja.

b) Evangelische. Ausgewählte biblische Geschichten des alten Testaments bis zum Tode Salomons. Einzelne Geschichten des neuen Testaments. 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Text des 3. Hauptstücks. Sprüche Vier Kirchenlieder gelernt. 3 St.
Brieger.

Deutsch. Die Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, die starken und schwachen Flexionen, Rechtschreibung in wöchentlichen Diktaten. Lesen und Nacherzählen von Prosastücken, Auswendiglernen von Gedichten. Nacherzählen vaterländischer Geschichte. 5 St.

A: Brieger. B: Groetschel.

Französisch. Lautierkursus zur Einübung der Aussprache. Deklination. Konjugation von *avoir* und *être* und der Verben auf *er*. Teilungsartikel und Zahlwörter. Sprechübungen. Lesen und Lernen von Gedichten. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. 6 St.

A: Brieger. B: Borowka, bzw. Schneider.

Erkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Die Provinz Schlesien. Übersicht über die Erdoberfläche.
Goetschel.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten ganzen

Zahlen. Die dezimalen und nicht dezimalen Währungen. Übungen im Sortenverwandeln, in der Schreibweise dezimaler Währungen und die vier Grundrechnungsarten mit mehrfach benannten ganzen Zahlen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Die Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 St.

A: Groetschel. B: Källner.

Naturkunde. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. 2 St.

A: Groetschel. B: Källner.

Schreiben. Die einfachen Formen der deutschen und lateinischen Schrift nach Melzer. 2 St.
Henneck und Maerz.

4. Mitteilungen über den Turn- und Gesangunterricht.

a) Turnunterricht. Die Anstalt wurde besucht im Sommer von 539, im Winter von 516 Schülern. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	i. S. 47,	i. W. 59	i. S. 4,	i. W. 2
aus anderen Gründen	i. S. 0,	i. W. 0	i. S. 0,	i. W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 8,8 0/0, i. W. 11,6 0/0.		i. S. 0,8 0/0 i. W. 0,4 0/0	

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen. Zur kleinsten gehörten im Sommer 27, im Winter 26, zur grössten im Sommer 51, im Winter 49 Schüler. Jede Abteilung turnte in drei wöchentlichen Stunden. Den Unterricht erteilten die Herren Oberlehrer Wasner (2 Abteilungen), Oberrealschullehrer Maerz (6 Abteilungen), Brieger (3 Abteilungen) und Källner (1 Abteilung).

b) Gesangunterricht.

1. OI—V. Vierstimmige Lieder für gemischten Chor. 3 St. Gerlich.
2. VI. Übungen nach Koths Singtafeln. Ein und zweistimmige Chorlieder. 2 St. Maerz.

5. Stenographie.

An den von den Herren Groetschel und Brieger geleiteten Anfängerkursen beteiligten sich im Sommer 25. (im Winter 18) bzw. 17 Schüler der Untertertia, an dem von Herrn Källner geleiteten Fortbildungskursus 22 (21 im Winter) Schüler der Obertertia, an dem von Herrn Källner geleiteten Kursus in der Debattenschrift 9 Schüler der Untersekunda. Der Unterricht wurde in je einer wöchentlichen Stunde nach dem Einigungssystem Stolze-Schrey erteilt.

6. Lateinischer Unterricht.

Mit Genehmigung des Herrn Ministers der Unterrichtsangelegenheiten sind an der Anstalt wahlfreie lateinische Kurse eingeführt. Der Unterricht wird in den drei oberen Klassen in zwei Wochenstunden und in zwei Kursen erteilt. Der Anfangskursus, an dem sich Obersekundaner beteiligten, wurde von Herrn Oberlehrer Eisenreich abgehalten. Den zweiten Kursus für Primaner gab Herr Dr. Arndt. Im ersten Kursus wird besonders die Grammatik durchgenommen, im zweiten tritt die Lektüre von Caesars Bellum Gallicum dazu. Diejenigen Abiturienten, welchen von dem Direktor ein Zeugnis über dreijährigen erfolgreichen Besuch des wahlfreien lateinischen Unterrichts ausgestellt werden kann, erlangen dadurch (ohne Nachprüfung) die Berechtigung zum Studium der Medizin. — An den wahlfreien Lateinkursen dürfen nur solche Schüler teilnehmen, welche in allen Hauptfächern mindestens genügende Leistungen aufzuweisen haben.

Übersicht über die im jüdischen Religionsunterricht erledigten Lehraufgaben.

- I u. OII. Geschichte der Juden in Deutschland bis zur Emanzipation. — Ausgewählte Stücke aus Gudemann, jüd. Apologetik. — Freie Besprechung von das Judentum betreffenden Fragen. 2 St.
- UII u. III. Geschichte der Juden im römischen Reich und in den Ländern des Islam vom Untergänge des jüdischen Staates bis zum Erlöschen des Gaonats (70—1040). — Die Sekten der Samaritaner und Karäer. — Das Buch der Psalmen in Auswahl (Ps. 1. 15. 19. 21. 44. 107. 113—118). — Die religiösen Fest- und Gedenktage im Anschluss an das Kalenderjahr. 2 St.
- Dr. D. Braunschweiger.
- IV. V. Wiederholung der Geschichte Davids und Salomos; das Wichtigste aus der Geschichte der Reiche Juda und Israel bis zur Zerstörung des ersten Tempels. Ausgewählte Psalmen wurden memoriert. Die Fest- und Gedenktage in ihrer geschichtlichen und religiösen Bedeutung; Hauptpflichten der Gottesfurcht. 2 St.
- VI. Wiederholung der wichtigsten biblischen Erzählungen von der Schöpfung bis zum Tode des Moses; Josua; das Wichtigste aus der Geschichte der Richter. Ausgewählte Psalmen wurden memoriert. Die drei Grundlehren; die Zehngebote mit Erklärung. 3 St.
- Weissmann.

7. Uebersicht über die an der Anstalt eingeführten Lehr- und Lesebücher.

- Sexta: Evangel. Religion: Halfmann und Koester, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. I, Teil. 80 Kirchenlieder mit Sprüchen.
- Kath. Religion: Schuster, Biblische Geschichte. Katechismus für die Diözese Breslau.
- Jüd. Religion: Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel (I. Teil). Herxheimer, Israelitische Glaubenslehre.
- Deutsch: Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch für VI. Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache.
- Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C.
- Erdkunde: Debes, Atlas für die Mittelstufe.
- Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch.
- Naturkunde: Schmeil-Norrenberg Pflanzenkunde, Heft I, und Tierkunde, Heft I.
- Quinta: Evangel. Religion: Zahn, Biblische Geschichten, 80 Kirchenlieder mit Sprüchen.
- Kath. und jüdische Religion, Französisch und Rechnen wie Sexta.
- Deutsch: Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch für V. Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache.
- Erdkunde. Debes, Atlas für die Mittelstufe. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. I. Teil.
- Naturkunde. Schmeil-Norrenberg. Heft II.
- Quarta: Evangel. Religion: Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch des Alten Testaments. Neues Testament. 80 Kirchenlieder mit Sprüchen.
- Kath. Religion, Rechnen wie VI.
- Jüd. Religion: Lewy-Badt, Biblische Geschichte.
- Deutsch: Hopf und Paulsieck, Deutsches Lesebuch für IV.
- Französisch: Ploetz-Kares, Übungsbuch C, Sprachlehre.
- Geschichte: Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer.
- Erdkunde: Debes, Atlas für die Mittelstufe. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. II. Teil.
- Naturkunde: Schmeil-Norrenberg. Heft III.
- Untertertia: Evang. Religion: Halfmann und Koester, Hilfsbuch, 2. Teil. Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch des Alten Testaments. 80 Kirchenlieder mit Sprüchen.
- Kath. Religion: König, Religionslehre für mittlere Klassen.

- Jüd. Religion: Hecht-Kaiserling, Handbuch der jüdischen Geschichte und Literatur Auerbach, Kleine Schul- und Hausbibel, 2. Teil. Lesestücke aus den Propheten und Hagiographen.
 Deutsch: Muff, Deutsches Lesebuch für Untertertia.
 Französisch, Erdkunde wie Quarta.
 Planimetrie: Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. I. Teil.
 Arithmetik: Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. (Neubearbeitung).
 Englisch: Deutschbein und Willenberg, Leitfaden I. Teil.
 Geschichte: Jaenicke, Deutsche und brandenburg-preussische Geschichte, 2. Teil.
 Naturkunde: Schmeil-Norrenberg, Heft IV.
- Obertertia: Evang. Religion: Neues Testament; 80 Kirchenlieder mit Sprüchen.
 Kath. und jüd. Religion, Französisch, Erdkunde, Mathematik wie Untertertia.
 Deutsch: Muff, Deutsches Lesebuch für Obertertia.
 Englisch: Deutschbein und Willenberg, 1. und 2. Teil.
 Geschichte: Jaenicke, Deutsche und brandenburg-preussische Geschichte, 2. Teil.
 Physik: Börner, Leitfaden der Experimentalphysik.
 Naturkunde: Schmeil-Norrenberg, Heft V.
- Untersekunda: Evangel. Religion: Die Bibel, 80 Kirchenlieder mit Sprüchen.
 Jüd. Religion, Französisch, Planimetrie, Physik, Geschichte wie Obertertia.
 Kath. Religion: König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen, 1. Teil.
 Deutsch: Muff, Deutsches Lesebuch für Untersekunda.
 Englisch: Deutschbein und Willenberg, Leitfaden, 2. Teil.
 Arithmetik: Wie Untertertia. Dazu: Bremicker, Fünfstellige Logarithmen.
 Chemie: Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie.
 Erdkunde: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 2. Teil. Debes, Kirchhoff und Kropatschek Schulatlas für die Oberklassen.
 Naturkunde: Schmeil-Norrenberg, Heft VI.
- Obersekunda: Evangel. Religion: Halfmann-Koester, Hilfsbuch, 3. Teil. Die Bibel, 80 Kirchenlieder mit Sprüchen.
 Kath. Religion: König, Lehrbuch für den Religionsunterricht in den oberen Klassen, 2. Teil. (Kirchengeschichte.)
 Französisch: Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax für die Sekunda und Prima vom Gymnasium und Realgymnasium Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
 Englisch: Wie Untersekunda. Dazu: Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.
 Geometrie: Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik, 2. Teil.
 Physik: Börner, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Realgymnasien und Oberrealschulen.
 Chemie: Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie.
 Geschichte: Jaenicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, 1. Teil.
- Prima: Geschichte: Jaenicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, 1. und 2. Teil.
 Kath. Religion: König, Glaubenslehre. Sonst wie Obersekunda.
 Russisch: Pyrss, Russische Sprachlehre.



8. Schriftliche Aufgaben für die Reifeprüfung.

a. Michaelis 1909.

Deutscher Aufsatz: Ist Schillers „Braut von Messina“ eine Schicksalstragödie?

Französischer Aufsatz: Montrer le rôle de la Suède dans la guerre de Trente ans.

Mathematische Aufgaben:

- 1.) Wie gross sind die Winkel eines Dreiecks, von dem man die Differenz zweier Höhen $h_b - h_a = d$, die Differenz der diesen Höhen entsprechenden Winkel $(\alpha - \beta) = \delta$ und die Differenz der von der dritten Höhe auf der Gegenseite erzeugten Abschnitte $p - q = m$ kennt? — Die Rechnung ist erst vollständig mit den allgemeinen Werten und dann für den Fall numerisch durchzuführen, dass $h_b - h_a = d = 30$ m, $p - q = m = 45$ m, $\cos \frac{\delta}{2} = 0,9$ ist. — 2.) Um ein Rechteck mit den Seiten $2m$ und $2n$ ($m > n$) die kleinste Ellipse zu beschreiben, deren Achsen den Rechtecksseiten parallel sind. Wie gross ist der Inhalt dieser Ellipse und wie konstruiert man ihre Achsen und Brennpunkte? — 3.) Bestimme den Wert der Funktion $f(x) = \frac{e^x \lg \cos x}{\operatorname{tg}^2 x}$ für $x = 0$. 4.) Von einem Kegelschnitt kennt man die Lage dreier Tangenten und die Berührungspunkte auf zwei von ihnen. Es ist der Berührungspunkt der dritten Tangente, sowie eine beliebige 4. Tangente zu konstruieren.

Naturwissenschaftliche Aufgabe:

Die Theorie der galvanischen Stromerzeugung und ihre Nutzbarmachung beim Bau galvanischer Elemente.

b. Ostern 1910.

Deutscher Aufsatz: Welches ist die Aufgabe der Iphigenie und wie löst sie sie?

Französischer Aufsatz: Souvenirs historiques qui s'attachent aux provinces de la Prusse orientale et de la Prusse occidentale.

Mathematische Aufgaben:

- 1.) Die Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ rotiere um ihre grosse Achse. a) Welcher von allen dem entstehenden Rotationsellipsoid einzubeschreibenden geraden Zylindern, deren Achsen mit der Achse des Ellipsoides zusammenfallen, hat einen grössten oder kleinsten Inhalt? b) Wie gross ist die Oberfläche dieses Zylinders, und wie verhält sich sein Inhalt zu dem des Ellipsoids? — 2.) Von einem Dreieck kennt man die Grundlinie $c = 2v$ und das Verhältnis der beiden anderen Seiten $a:b = m:n$; das Produkt der Cotangenten der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel $\operatorname{ctg} \alpha \cdot \operatorname{ctg} \beta$ ist gleich einer negativen Zahl $-k^2$. Das Dreieck zu konstruieren. —

- 3.) Es ist das unbestimmte Integral $y = \int \frac{3x^2 - x - 2}{x^5 - 2x^3 + 2x - 3x + 2} dx$ auszuwerten.

- 4.) Wie hoch ist das Segment einer Kugel mit dem Radius r , dass ebenso gross ist, wie die Kugel, die die Höhe des neuen Segments zum Durchmesser hat?

Naturwissenschaftliche Aufgabe:

Die Ableitung der Alkohole, Aldehyde, Ketone und Säuren der Fettreihe unter Berücksichtigung der Isomeren.

II. Auswahl aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums.

22. 11. 90. Der Herr Minister überweist 2 Exemplare des Werkes „Schaffen und Schauen“ zur Verteilung als Prämien für 2 tüchtige der oberen Klassen.

5. 5. 09. Die Einrichtung der untersten Klasse der neugegründeten Vorschule wird genehmigt.
 21. 5. 09. Der 400 jährigen Wiederkehr des Geburtstages Calvins ist im evangl. Religionsunterricht in geeigneter Weise zu gedenken.
 3. 8. 09. Es wird der Anstalt eine Tabelle „Deutschland zur See“ von Dr. Rassow als Geschenk überwiesen.
 22. 11. 09. Es können für Studierende der neueren Sprachen 2 Semester Studium an der Akademie in Posen in Anrechnung kommen.
 11. 12. 09. Die Einführung der Kurzstunden kann in Erwägung gezogen werden.
 18. 12. 09. Oberlehrer Dr. Jacoby wird durch Erl. des Herrn Ministers vom 15. 12. 09. zum Professor ernannt.
 19. 12. 09. Der Kriegsminister gestattet die Benutzung der Exerzierplätze durch die Schüler höherer Lehranstalten zur turnerischen Spielen.
 21. 1. 09. Se. Maj. der Kaiser überweist der Anstalt 1 Exemplar Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ zur Überreichung an einen tüchtigen Schüler der oberen Klassen.
 1. 12. 09. Ferienordnung für 1910.

	Tag des Schulchlusses	Tag des Schulbeginnes
Ostern	Sonnabend, 19. März 1910	Dienstag, den 5. April 1910
Pfingsten	Freitag, den 13. Mai 1910	Freitag, den 20. Mai 1910
Sommer	Dienstag, den 5. Juli 1910	Dienstag, den 9. August 1910
Michaelis	Sonnabend, den 1. Oktober 1910	Mittwoch, den 12. Oktober 1910
Weihnachten	Mittwoch, den 21. Dezember 1910	Mittwoch, den 4. Januar 1910

31. 1. 10. Prof. Dr. Jacoby wird der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.
 2. 9. 09. Verfügung des Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten:

Durch die Diplomprüfungsordnung der Abteilungen für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik der Preuss. Technischen Hochschulen ist vorgeschrieben, dass diejenigen Studierenden, welche sich der Hauptprüfung in diesen Fächern unterziehen wollen, eine einjährige praktische Werkstätigkeit in einem technischen Unternehmen nachzuweisen haben, wovon jedoch die Hälfte in den grossen Ferien ausgeübt sein kann. Der Lehrplan für Studierende der genannten Fächer ist, ohne den Beginn des Studiums zu Ostern auszuschliessen, im grossen und ganzen unter der Voraussetzung aufgestellt, dass das Studium mit dem Wintersemester begonnen wird. Bei den Technischen Hochschulen ist aber vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, dass junge Leute, die die Reifeprüfung zu Ostern bestanden haben, unzweckmässigerweise sofort mit dem Studium beginnen oder das ganze Jahre praktischer Werkstätigkeit ableisten; während es in diesem Falle zweckmässiger ist, dass sie zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und erst zu Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstätigkeit kann dann in den nachfolgenden grossen Ferien abgeleistet werden.

Diejenigen jungen Leute dagegen, die im Herbst die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, können sie auch sofort mit dem Studium beginnen und dieses dann — etwa nach einem Jahre — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrechen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler fand am 30. März statt. Das Schuljahr wurde am 16. April vormittags eröffnet. Da an diesem Tage noch mehrere Schüler sich der Aufnahmeprüfung unterzogen, so begann der Unterricht erst am 17. April.

Mit Beginn des Schuljahres trat Herr Probekandidat Nawrotzki ¹⁾ in das Lehrerkollegium ein. Herr Probekandidat Dr. Hepke wurde zu demselben Zeitpunkte als Oberlehrer angestellt.

Die Pflingstferien dauerten vom 28. Mai bis zum 4. Juni.

Am 24. Mai unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung der Herren Klassenlehrer Ausflüge.

Die Sommerferien dauerten vom 2. Juli bis zum 6. August.

Der Sedantag wurde im Südpark durch eine Veranstaltung von turnerischen Wettkämpfen gefeiert. Die an den Kämpfen nicht beteiligten Schüler, sowie das Lehrerkollegium und zahlreiche Angehörige der Schüler wohnten den Kämpfen als Zuschauer bei. Die besten Leistungen hatten der Obersekundaner Vorwerk, der Untersekundaner Adlung, der Oberprimaner Schaub zu verzeichnen. Zwei von ihnen wurden durch wertvolle Bücherprämien ausgezeichnet. Der Unterzeichnete hielt an die Schüler eine Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung des Tages hinwies.

An 9 Tagen war die Hitze so gross, dass der Unterricht von 11 bzw. 12 Uhr ab ausfallen musste.

Die Herbsferien dauerten vom 1. bis zum 12. Oktober.

Mit Schluss des Sommerhalbjahres verliess Herr Oberlehrer Dr. Müth die Anstalt, um als Oberan das Magdalengymnasium in Breslau überzugehen. Er hat 2 1/2 Jahre an der Anstalt mit grossem Eifer und gutem Erfolge unterrichtet. An seiner Stelle trat mit Beginn des Winterhalbjahres Herr Oberlehrer Herrmann ²⁾ in das Lehrerkollegium ein.

Zu gleicher Zeit wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Borowka als Oberlehrer an die Höhere Mädchenschule in Konitz berufen. Seinen Unterricht übernahm im Beginn des Winterhalbjahres der nach einjähriger Beurlaubung wieder an die Anstalt zurückkehrende Oberlehrer Schneider.

Am 26. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch eine Vorfeier festlich begangen. Der Feier wohnte als Vertreter der Patronatsbehörde Herr Bürgermeister Neugebauer bei. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schneider. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“, das von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Anstalt überwiesen worden war, dem Obersekundaner Kroemer übertragen. Die Teilnahme der Eltern und sonstigen Angehörigen der Schüler an der Feier war noch stärker als im Vorjahr.

Wie im Vorjahre, so hielt auch in diesem Jahre Herr Oberlehrer Koenig eine Reihe (15) von Vorträgen über naturwissenschaftliche, astronomische, geographische und kunstgeschichtliche Themen. Zu den Vorträgen, die stets durch Lichtbilder erläutert wurden, waren auch die Schülerinnen der städtischen Höheren Mädchenschule und die Schüler des Königl. Gymnasiums eingeladen. Die Beteiligung seitens der Schüler war eine ausserordentlich rege; die Angehörigen der Schüler beteiligten verhältnismässig zahlreich.

Am 12. März wurden die Abiturienten feierlich entlassen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres verlässt uns Herr Zeichenlehrer Teubner, nach 9 jähriger Wirksamkeit, um in den Ruhestand überzutreten. Herr Teubner hat sich besonders um die Einführung der neuen Methode in den Zeichenunterricht verdient gemacht.

Ebenso verlässt uns mit dem Schlusse des Schuljahres Herr Oberlehrer Czaja, um an das Königl. Gynasium in Rybnik überzugehen. Herr Czaja hat 10 1/2 Jahre an der Anstalt mit grossem Eifer und Erfolg für das Wohl der ihm anvertrauten Schüler gearbeitet.

Am 19. März wurde das Schuljahr geschlossen.

IV. Reifeprüfung.

1. Herbst 1909.

Die schriftliche Prüfung fand in den Tagen vom 24. bis 28. August, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Geh. Reg.- und Provinzialschulrates Prof. Dr. Holfeld aus Breslau am 14. September statt. Der Prüfung unterzogen sich 4 Oberprimaner, von denen einer nach der schriftlichen Prüfung zurücktrat. Die drei anderen bestanden die Prüfung.

2. Ostern 1910.

Die schriftliche Prüfung wurde in den Tagen vom 8. bis 11. Februar, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des für diese Prüfung zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors am 7. und 8. März abgehalten. Der Prüfung unterzogen sich 15 Oberprimaner, die sämtlich die Prüfung bestanden.

¹⁾ Kurt Nawrotzki, geb. am 26. April 1884 zu Camlsee (Westpr.), besuchte zuerst die höhere Privatschule seiner Heimatstadt und in den letzten 4 Schuljahren das Königl. Gymnasium zu Thorn. Dort bestand er Ostern 1902 die Reifeprüfung. Von Ostern 1902 bis Ostern 1906 studierte er in Breslau Mathematik und Naturwissenschaften und bestand am 8. Juli 1907 die Prüfung für das höhere Lehramt. Am 1. 10. 07. trat er in das Seminar von Königshütte ein und leistete dort sein Seminarjahr und die erste Hälfte des Probejahres ab, die zweite an der Oberrealschule zu Kattowitz.

²⁾ Konstantin Herrmann, geb. am 5. Februar 1884 zu Sgorsellitz, Kr. Namslau. Er besuchte das Gymnasium zu Patschkau (1894—1903) und studierte von 1903 bis 1906 Naturwissenschaften und Mathematik auf den Universitäten zu Greifswald, München und Strassburg i. E. Sein Staatsexamen bestand er 1907 zu Strassburg. Sein Seminarjahr leistete er an den Gymnasien zu Ratibor, Brieg und Kattowitz, sein Probejahr an den Gymnasien zu Kattowitz und Königshütte ab.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909.

		A. Hauptanstalt										B. Vorschule			
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen	VII	VIII	IX	Zus.
1.	Bestand am 1. Februar 1909	18	14	23	50	67	73	73	92	94	504	—	—	—	—
2.	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09	13	2	10	20	7	10	9	8	7	86	—	—	—	—
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	12	9	20	53	50	57	69	71	—	341	—	—	—	—
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	1	2	5	—	1	3	3	6	90	111	—	—	36	36
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1909	18	11	29	63	58	73	79	102	96	529	—	—	36	36
5.	Zugang im Sommerhalbjahr 1909	—	—	—	—	—	—	1	2	3	6	—	—	4	4
6.	Abgang im Sommerhalbjahr 1909	3	1	—	9	—	4	3	3	7	30	—	—	—	—
7.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1909	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3	—	—	4	4
8.	Frequenz am Anfange des Winterhalbjahr 1909	15	10	29	56	58	69	77	101	93	508	—	—	44	44
9.	Zugang im Winterhalbjahr 1909	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
10.	Abgang im Winterhalbjahr 1909	—	—	1	—	—	—	2	1	5	9	—	—	1	1
11.	Frequenz am 1. Februar 1910	15	10	28	56	58	69	75	100	89	500	—	—	43	43
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	19,7	18,5	17,4	16,6	15,3	14,1	13,2	12,3	11,0				7,1	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		A. Hauptanstalt							B. Vorschule						
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einf.	Ausw.	Ausl.
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahr	203	215	—	111	337	187	5	14	11	—	11	32	2	—
2.	Am Anfang des Winterhalbjahres	195	206	—	107	327	177	4	19	11	—	14	42	2	—
3.	Am 1. Febr 1910	191	202	—	107	323	177	—	19	11	—	13	41	2	—

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Herbst 1909.

Lfd. No.	Namen	Geburts-			Konfession bzw. Religion	Des Vaters		Besuchte		Gewählter Beruf
		Tag	Jahr	Ort		Stand	Wohnort	die An- stalt	die Prima	
								Jahre		
61	Ruhm, Ernst	4. Jan.	1888	Kattowitz	ev.	† Lehrer	Kattowitz	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Studium der Math. u. Naturwissensch.
62	Skowron, Wilhelm	16. Dez.	1887	Czedlacz (Russ. Polen)	kath.	Obermaschinen- wärter	Kattowitz	10 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Bergfach
63	Strauss, Gerhard	27. Juli	1888	Myslowitz	kath.	† Bergverwalter.	Myslowitz	7 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Bankfach

Ostern 1910.

64	Fitzek, Rudolf ¹⁾	27. Sept.	1891	Oppatowitz Kr. Tarnowitz	kath.	Lehrer	Bogutschütz Kr. Kattowitz	9	2	Studium der Naturwissenschaft
65	Glaser, Friedrich ¹⁾	27. Febr.	1890	Zaborze	jüd.	Unternehmer	Zaborze	3	2	Medizin
66	Hoffmann, Fritz	13. Nov.	1888	Neudeck	ev.	Rendant	Schwien- tochlowitz	6	3	Steuerfach
67	Knerlich, Alfred	9. Jan.	1892	Tscherbeney K. Glatz	ev.	Zollsekretär	Kattowitz	9	2	Steuerfach
68	Laske, Georg	5. Juni	1890	Rosdzin Kr. Kattowitz	ev.	Schichtmeister	Beuthen	2	2	Hüttenfach
69	Michatsch, Georg	3. Mai	1890	Myslowitz	kath.	Tagessteiger	Myslowitz	9	2	Bergingenieur
70	Mücke, Heinrich	9. Febr.	1888	Königshütte	kath.	Hausbetitzer	Königshütte	5 ²⁾	3	Architekt
71	Müller, Adolf	17. Okt.	1891	Königshütte	ev.	Ingenieur	Kattowitz	9	2	Tiefbau-Ingenieur
72	Neugebauer, Friedr.	29. Aug.	1890	Laurahütte	ev.	Tiefbauunternehmer	Laurahütte	9	2	Rechtswissenschaft
73	Pajonk, Maximil. ¹⁾	9. Okt.	1891	Eichenau	kath.	Häuer	Bogutschütz Kr. Kattowitz	9	2	Bankfach
74	Panitz, Viktor	9. Jan.	1888	Kattowitz	kath.	† Gastwirt	Kattowitz	9	2	Rechtswissenschaft
75	Schaube, Fritz	17. Sept.	1889	Zalenze Kr. Kattowitz	ev.	Bergverwalter	Beuthen	11	3	Tiefbau-Ingenieur
76	Schindzielorz, Adolf	13. Aug.	1890	Kattowitz	kath.	Schmiedemeister	Kattowitz	9	2	Verwaltungs- beamter
77	Stiller, Kurt	17. Okt.	1890	Weisenfels	kath.	Kaufmann	Königshütte	2	2	Tierarzneikunde
78	Thiele, Arnold	5. Juni	1890	Oswieçim	ev.	Hütteninspektor	Kattowitz	10	2	Hüttenfach

¹⁾ Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.²⁾ Mit einjähriger Unterbrechung.

VI. Geschenke für die Sammlungen.

Von Herrn Zeichenlehrer Teubner: Gipsabgüsse von Gemmen, Gipsabguss eines Senekakopfes
 Von Leutert & Schneidewind, Kunstanstalt, Dresden: Bild der Kokosnusspalme. — Von Kagerah's Verlag
 technologischer Lehrmittel: Kaffeeproduktion. — Von Herrn Generaldirektor Bergrat Williger: Kollektion
 von Gold-, Wismut-, Silber- und Kupfererzen. — Von Herrn Steiger Sehr: Bernstein aus dem Diluvium. —
 Von Herrn Nowack, früherem Schüler der Anstalt: verschiedene Funde aus dem Karbon. — Von den
 Herren Juliusberger und Rack, früheren Schülern der Anstalt: verschiedene Gesteine. — Vom Kalisyndikat
 Leopoldshall-Stassfurt, Sammlung von Stein- und Kalisalzen. — Von Herrn Brettmühlenvorsteher Preussing,
 Emanuelssen. Abschnitte von 13 einheimischen Holzarten.

VII. Unterstützungen für unbemittelte Schüler.

Die Herren Erster Bürgermeister Pohlmann, Stadtrat Feige, Stadtrat Dame, Kaufmann Alfred
 Reichmann, Ziegeleibesitzer Grünberg, Ziegeleibesitzer Jacques Weissenberg, Schneidermeister Silberfeld,
 Kaufmann Otto Wolff, Kaufmann S. Siedner, Bankier Ludwig Goldstein, Kaufmann Ernst Goldstein,
 Baumeister H. Grünfeld, Buchdruckereibesitzer Herlitz, Firma Siegfried Silberstein, der Kattowitzer Bank-
 verein, die Commandite der Breslauer Discontobank, sowie ein Kattowitzer Bürger, welcher nicht genannt
 sein will, spendeten erhebliche Beiträge, um einem unbemittelten Abiturienten der Oberrealschule das
 Studium zu ermöglichen. Diese Beträge wurden auf vier Jahre gezeichnet.

Namhafte Beihilfen zu den Kosten des Studiums von zwei weiteren Abiturienten der Anstalt
 spendeten die Herren Generaldirektor Meier aus Bismarckhütte, Kaufmann Moritz Margulies, Prokurist
 Kluger, Kaufmann Siegmund Wiener, Buchdruckereibesitzer Herlitz, Kaufmann M. Grünberg, Kaufmann
 M. Grünberg, Kaufmann M. Siedner, Kaufmann S. Siedner, Dr. Loebinger, Kaufmann Ernst Goldstein,
 Kaufmann Felix Goldstein aus Breslau, Prokurist Franz Feige, Kaufmann Otto Wolff und der bereits
 oben erwähnte Kattowitzer Bürger.

Von Herrn Ersten Bürgermeister Pohlmann wurden dem Unterzeichneten 10 Mark zur Beschaffung
 von Freikarten für die Theatervorstellung „Der Prinz von Homburg“ von Kleist am 26. Januar überwiesen.

Den freundlichen Gebern sei im Namen der Anstalt der herzlichste Dank ausgesprochen.

VIII. Die Berechtigungen der Oberrealschule.

Da die Gleichberechtigung der verschiedenen Arten von Vollanstalten nahezu durchgeführt ist,
 bedarf es einer Aufzählung der einzelnen Berechtigungen nicht mehr. Es sei nur hervorgehoben, dass
 den Abiturienten der Oberrealschule das Studium in der philosophischen
 und juristischen Fakultät bedingungslos geöffnet ist, dass dagegen für das Studium
 der Medizin eine Nachprüfung im Lateinischen, für das Studium der Theologie eine solche im Lateinischen
 und Griechischen erforderlich ist. Diejenigen Oberrealschulabiturienten aber, welchen
 vom Direktor ein Zeugnis über dreijährigen erfolgreichen Besuch des wahl-
 freien lateinischen Unterrichts ausgestellt werden kann, erlangen dadurch
 die Berechtigung zum Studium der Medizin (ohne Nachprüfung).

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 5. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet Freitag,
 den 18. März statt, und zwar erfolgt die Prüfung für alle Klassen von 8 Uhr ab. Die zu prüfenden
 Schüler haben Geburtsschein, Impf-, bezw. Wiederimpfschein, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten
 Schule, sowie Papier und Feder mitzubringen.

Die Wahl des Unterkommens der auswärtigen Schüler bedarf der Zustimmung des Direktors.

Das Schulgeld beträgt jährlich für die Einheimischen 150 Mark, für die Auswärtigen 180 Mark
 und wird in vierteljährlichen Beträgen in den Klassenzimmern erhoben. (Vorschule: 90, bzw. 120 Mark.)

Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so ist er bei dem Unterzeichneten schriftlich vor Ab-
 lauf des Monats abzumelden, in welchem er abgehen soll. Im anderen Falle ist das Schulgeld weiter zu
 zahlen. Für die Abmeldung und für Anträge auf Befreiung vom Turnunterricht
 sind besondere Formulare vorgeschrieben, welche von den Klassenlehrern zu
 beziehen sind.

Eltern, welche ihren Söhnen Privatunterricht erteilen lassen wollen, werden ersucht, vorher mit
 den Herren Klassenlehrern oder mit dem Direktor Rücksprache zu nehmen.

In den Kreisen der Eltern herrscht vielfach die Ansicht, ihr Besuch werde von den Lehrern als Belästigung empfunden. Diese Auffassung ist irrtümlich. Alle Lehrer der Anstalt, einschliesslich des Direktors, sind gern bereit, den Eltern in Schulangelegenheiten mit ihrem Räte zur Seite zu stehen. Weit davon entfernt, die Besuche der Eltern als Belästigung zu empfinden, sehen sie vielmehr darin einen erfreulichen Beweis, dass die schwere Arbeit der Schule bei den Eltern die erforderliche Unterstützung findet.

In Schulangelegenheiten ist der unterzeichnete Direktor an den Wochentagen vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Kattowitz, den 19. März 1910.

Dr. Hacks.

Die Eltern werden hiermit ausdrücklich ersucht, ihre Söhne der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Insbesondere sollen nicht mehr aufgenommen werden, die Knaben müssten erst eintreten können, ist irrig. Die vollendete neunte oder zehnte

In den Kreisen der Belästigung empfunden. Der Direktors, sind gern bereit davon entfernt, die Besuche freulichen Beweis, dass die

Die Eltern und die Söhne sich an keiner Schule die strengste Bestrafung so

In Schulangelegenheiten 11 und 12 Uhr in seinem

Kattowitz, den 19

Ihr Besuch werde von den Lehrern als Lehrer der Anstalt, einschliesslich des Rates zur Seite zu stehen. Weit mehr, sehen sie vielmehr darin einen ersten die erforderliche Unterstützung findet.

ten, streng darauf zu achten, dass ihre Schulbehörde verlangt mit vollem Rechte an Schülerverbindungen beteiligen.

den Wochentagen vormittags zwischen

Dr. Hacks.





